

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

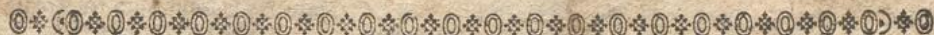
## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1772**

10.2.1772 (No. 7)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-972402](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-972402)

## Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Montag, den 10. Febr. 1772.



## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Jürgen Lierßen, zum Hammelwarder Moor, hat seine, daselbst, zwischen Eylert Abdicks und Jacob Rogger Köthereyen, belegene, ehemahlige Abdick Eylersche wüste Stelle, mit dazu gehörenden Kirchen, und Begräbaisstellen, auch sonstigen Pertinentien, an Jacob Roggen, verkauft.  
Die Angabe ist den 10ten März a. c., beym hiesigen königl. Landgerichte.
- 2) Wider Ernst Kleemann, Hausmann zu Mehrstede, entsethet, Schuldenhalber, beym hiesigen königl. Landgerichte, ein Concurs.  
(1) Die Angabe ist den 16ten März. (2) Deduction den 25sten ejusdem.  
(3) Priorität-Urtheil den 2ten April. (4) Vergantung oder Ldse den 29sten ejusdem.
- 3) Wider Gerd Hoes, Auskündiger, zu Donnerschwee, ist gleichfalls, Schuldenhalber, beym hiesigen königl. Landgerichte, der Concurs erkannt.  
(1) Die Angabe ist den 20sten März. (2) Deduction den 27ten ejusdem.  
(3) Priorität-Urtheil den 15ten April. (4) Vergantung oder Ldse den 6ten May.
- 4) Gerhard Voigt, zur Sannau, ist gemillet, fünf bis sechs Morgen Landes, Ethelweise, oder überhaupt, den 5ten März, in Johann Christian Stellmanns Hause, verkauffen zu lassen.  
Die Angabe ist den 3ten März, beym königl. Delmenhorstischen Landgerichte.
- 5) Es soll niemand mit Gerich Usher, zum Katzenbüttel, ohne Vorwissen seiner Curatoren, einige Handlung treiben, oder demselben etwas anleihen oder creditiren.
- 6) Gerd Gräper und dessen Ehefrau, zu Oberhammelwarden, haben ihr daselbst stehendes Wohnhaus, cum Pertinentiis, an Hinrich Gräper, zu Lienen, verkauft.  
Die Angabe ist den 11ten März. a. c., beym hiesigen königl. Landgerichte.
- 7) Weyl. Kaufmann Beckers Wittwe, als Vormünderinn ihrer Kinder, nebst derselben gerichtlichen Beystand, Kaufmann Neuken, wie auch der Kaufmann Becker, sen., sind gemillet, ihr aus Hinrich Schmalen Concurs an sich geldsetes, bey Durhave stehendes Haus und Garten, cum Pertinentiis, den 17ten März, in Folkert Folkers Behausung, zu Durhave, verkauffen zu lassen.  
Die Angabe ist den 3ten März, beym königl. Develgdönnischen Landgerichte.
- 8) Der Provisor Kuhlmann und der Kaufmann Diederich Schütte, hieselbst, sind gesonnen, ihr, aus Johann Hinrich Haverkamps Concurs, außer dem eversten Thore, geldsetere Wohnhaus, die Tapfenburg genant, nebst den dazu gehöriigen Banerpflichtigen Ländereyen und der Kruggerechtigkeit, den 12ten März, im neuen Hause, vor dem heil. Geist Thore, verkaufen, oder falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, auf einige Jahre, verheuren zu lassen.  
Die Angabe ist den 10ten März, beym hiesigen königl. Landgerichte.
- 9) Sieffe Schmidt, oder Poppehof, zu Bockhorn, hat seine, daselbst belegene Brincksjerey, cum Pertinentiis, an den Kaufmann, Carstens, verkauft und abgetreten.  
Die Angabe ist den 9ten März, beym königl. Neuenburgischen Landgerichte.



- 10) Wegen Bührmanns, zu Delmenhorst, zu verkauffenden Stätte, ist die Angabe nicht am 22sten, sondern am 2ten März.
- 11) Es sind zu Bremen zwey, des Diebstahls halber verdächtige Juden, in Verhaft gebracht. Wann sich nun bey der Untersuchung hervorgethan, daß selbige: 1) einen alten verguldeten silbernen Becher oder Kelch, auf dessen Fuß in der Größe eines alten zwey Groschenstücks, ein Kreuz graviret ist; 2) einen kleinen silbernen dito, mit einem darauf geschriebenen Deckel, dem Nasehen nach, eine Oblatenbüchse, ohne Kreuz; und 3) einen silbernen Oblatenteller, worauf auch ein Kreuz befindlich gewesen, an einen dasigen Goldschmid, verhandelt; so wird solches hiemit öffentlich bekannt gemacht, damit diejenigen, denen solches Silberzeug gestohlen worden, oder welche sonst Wissenschaft davon haben, solches gehörigen Orts anzeigen.

Oldenburg aus dem Königl. Oberappellationsgerichte, den 8ten Febr. 1772.

- 12) Auf Ansuchen des p. t. Pupillenschreibers, werden alle und jede, welche Vormundschaftliche oder Curatelrechnungen, von zwey oder mehreren Jahren, bey hiesigem Landgerichte, abzulegen haben, hiedurch erinnert und angewiesen: daß sie solchane noch nicht abgelegte Vormundschaftliche oder Curatelrechnungen, binnen vier Wochen, unfehlbar, anhero einbringen oder anderweite rechtliche Verfügungen und Zwangsmittel, gewarten sollen.

Decretum Oldenburg in Judio, den 3ten Febr. 1772.

Königl., in den Aemtern Oldenburg und Elsfleth verordnetes Landgericht.  
von Bardenfleth.

- 13) Es wird hiermit zu jedermanns Wissenschaft gebracht: daß die vermittelte Frau Canzleyrätthin von Halem, gewillet, zwey Kühe, so beyde um Maytag milchend werden, auch einige Fuder Heu, am 23sten dieses Monats Febr., Nachmittags, um 4 Uhr, in ihrem Hause, öffentlich, an den Meistbietenden, verkaufen zu lassen.

Decretum Oldenburg in Curia, den 6ten Febr. 1772.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

## Die Getrayde Preise sind den vorigen gleich.

### II. Privatsachen.

- 1) Hinrich Abdicks, zu Lienen, will von seinen besten Ochsenweyden, 30 Stück aus der Hand, vom nächsten Maytag bis Martini, im grünen und zum heuen, verheuern.
- 2) Onke Onksen, zu Waddens, hat eils Stück durchgeseuchte dreyjährige Ochsen, vier und vierzig zweyjährige, einen dreyjährigen Hengst und sechs Hengstfüllen, zu verkaufen.
- 3) Die Frau Auctionsverwalterin, von Harten, hat zu Wechloy annoch eine Wohnung mit zwey Stuben nebst Gartenland und einen Kamp, auch vier Stück Saatländ zu verheuern, imgleichen einige Fuder gutes Heu, zu verkaufen.
- 4) Diejenigen, welche Rinder oder anderes Hornvieh, insiehenden Sommer, in gute Wende thun wollen, belieben sich, je eher, je lieber, bey dem Herrn Doctor Jacobi, zu Sarfe, auf desselben Hoffstelle, zu melden. Auch ist daselbst gut geerntetes Heu und Haberstroh, zur Fütterung, gegen billigen Preis, zu haben.
- 5) Es haben des weyland Herrn Rathsverwandten Destings Erben zu verheuern: das vormahlige Strakerjansche Haus, einen Garten, auffer dem ersten Thor und einen am Gastwall, hieselbst, belegen; oder auch die beiden Gärten zu verkaufen.
- 6) Gerd Schröder, bey Sülwarden, Langwarder Kirchspiels, ist gewilliget, am 6ten März h. a., durch den Hrn. Berganter, Erdmann, verkaufen zu lassen: sechs Stück Kühe, wovon viere durchgeseucht, einen dreyjährigen durchgeseuchten Bul



- len, ein Kuhind, vier Pferde, worunter zwey Stück zweyjährige, rothbraun; einen neuen beschlagenen Wagen, einen hölzernen dito, zwey neue Egden, einen Pflug; sodann allerhand Hausgeräthe; auch ist er gewillet, zwanzig Stück Pflug- und Grünland, selbigen Tages, zu verheuren.
- 7) Joh. Schröder, zu Tossens, will das, von J. H. Hinrichs, auf dem Tossenser Groden belegene und an sich getauschte Haus und Wärf, nebst dem Kruge, so dabey versprochen wird, auch bis izt dabey gebraucht worden, am 15ten dieses, in gedachtem Joh. Hinrichs Hinrichs Hause, aus der Hand verheuren.
- 8) Es ist der Herr Eltermann, Boock Bardewyck, gesonnen, die Stauweyde, zur Hälfte, zum weyden oder mähen, auf ein oder zwey Jahre zu verheuren, oder auch allenfalls milchende Kühe darauf anzunehmen; auch können diejenigen, so Leinsaam anzufäen belieben, in den nächst folgenden beyden Weyden, sich bey ihm melden und ihre Namen mit den fordersamsten anschreiben lassen; es sind auch noch einige Fuder gut Drescheu bey ihm zu bekommen; auch hat er das Haus auf dem Etan, worinn die Frau Kriegsräthin Krusen wohnet, so mit drey Stuben, zwey Schlafkammern und zwey Küchen, wohl aptiret ist, auf Ostern, dieses Jahr, anzutreten, zu verheuren; auch sind noch allerhand Sorten von Gewehr, Flinten, Säbel und Degen, um billige Preise, bey ihm zu haben; wie auch einige Eichenbalken und Bauholz.
- 9) Demnach Gerd Addick Ahlers, mit gerichtlicher Bewilligung gesonnen: allerhand Mobilien und Moventien, unter andern sieben Stück trächtrige Kühe, worunter zwey durchgewonnene, ein Kalb, drey Pferde, worunter gleichfalls zwey trächtrige, nebst allerhand Hausgeräthe, auf den 20sten dieses, in Joh. Müllers Behausung, zum Städerschwey, öffentlich, Meistbietend, verkaufen zu lassen. So können die Liebhaber sich sodann, Nachmittags, um 1 Uhr, daselbst einfinden und nach Gefallen bieten und kauffen.
- 10) Herr Eplers, im Blauenhause, hat sein, in der hintern Mühlenstrasse, bey der Mühle, am Walle, belegene kleine, von dem izigen Untervogt, Hober, bisher bewohnte Haus, Maytag a. e., anzutreten, zu verheuren.
- 11) Demnach Edo Dieckmann, zur Butterburg, gerichtliche Erlaubnis erhalten, seines weyland Vaters sämtlich nachgelassene Mobilien und Moventien, als sieben, theils durchgesuchte, theils ungesuchte Kühe, vier Pferde, worunter zwey trächtrige Stuten, drey Kuhinder, einen beschlagenen und zwey hölzerne Wagen, einen Pflug, zwey Egden, sechs kupferne Milch- und zwey Feuerkessel, eine Hausuhr und sonstigen allerhand Haus- und Ackergeräthe, öffentlich, Meistbietend, durch den Hrn. Verganter, Erdmann, in seines weyl. Vaters Behausung, den 1sten Febr. verkaufen zu lassen; so wird solches denen Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht.
- 12) Bey der Fr. Wittwe Ahlffen, auf dem innersten Damm, ist zu haben: allerley frischer und aufrichtiger holländischer und braunschweigischer Garten- und Blumen-saamen, auch roth und gelb Wurzel-saamen, wie auch grosse Bohnen, von allen Sorten türkische Bohnen, als: krub-, schwer-, zucker- und ordinaire Nickbohnen, von allen Sorten Erbsen; extra grosse und ordinaire frühe puhl-, krub- und Zucker-erbsen; auch sonstigen allerley Gewürzwaaren; frische Capern; weisse Wachslichter. Alles in billigen Preisen.
- 13) Bey der zu Alfonso, den 6ten dieses Monats geschehenen 1sten Ziehung der Zahlenlotterie, sind die Nummern: 10, 8, 63, 51, 1, aus dem Glücksrade zum Vorschein gekommen. Die Gewinne werden prompt ausbezahlet; die 16te Ziehung ist auf den 27sten dieses angesetzt worden. Die folgenden Ziehungen werden immer von drey zu drey Wochen vor sich gehen.

Oldenburg, den 10ten Febr. 1772.

E. H. Bruhn, General-Collecteur.



14) Bey der, den 6ten dieses, zu Altona, geschehenen 17ten Ziehung der königl. dänischen Zahlenlotterie, sind die Nummern: 10, 8, 63, 51 und 1, aus dem Glücksrade gezogen; zur folgenden 16ten Ziehung, kann man bis den 22sten dieses sich mit neuen Nummern versehen. Auch sind noch einige Exemplare von dem göttlichen Mufenalmanach, das Stück zu 48 Gr. und 1 Rthlr. in Golde, in Commission, bey mir zu haben.

Schwarting.

15) Es suchet jemand drey oder vierhundert Rthlr., gegen Anweisung gehdriger Sicherheit, sofort, oder gegen Ostern. In der Expedition dieser Anzeige giebt man nähere Nachricht.

16) Der Verwalter Thiele, zu Varel, will den 1sten dieses, wird seyn Dienstag nach dem Sonntage Septuagesima und folgenden Tagen, im Waisenhause daselbst, allerhand Mobilien und Moventien, meistbietend, verkaufen lassen, als: vier Pferde, worunter eines trächtig, drey durchgeseuchte zeitige Kühe, einige Schweine, fünf alte Gänse, Lische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Betten und Bettgewand, geschnitten und ungeschnitten Leinen und Drell, allerley Hans- und Küchengeräthe, auch hölzern Zeug, zwey Wagen, Pflug, Egde und sonstige Ucker- und Gartengeräthschaft, Pferdegeschirr, Heu und schwarzen Torf. Die Liebhaber werden sich des Nachmittags, um 1 Uhr, in besagten Waisenhause, zu Varel, einfinden und nach Gefallen bieten und kauffen.

17) Es ist das Haus, so jetzt von dem Herrn Canzleyrath Schütte bewohnt wird, zu verheuern oder auch zu verkaufen und kann um Michaelis oder auf Verlangen auch zu Ostern h. a., angetreten werden, weshalb die Liebhaber sich fordersamst bey mir zu melden belieben. Auch werden diejenigen, so annoch wegen Hrn. Rendorff schuldig, hiemit nochmalts erinnert, die Bezahlung zu verfügen, widrigenfalls die Säumhaften, nach Verlauf von vierzehn Tagen, unfehlbar gerichtlich dazu angehalten werden.

Oldenburg, den 10ten Febr. 1772.

Verh. von Harten, jun.

18) Bey der Frau Wittwe Meyern, hieselbst, sind verschiedene Sorten braune Flohren, als: vier Viertel, drey Viertel, zwey Viertel, um einen billigen Preis zu haben.

19) Demnach Joh. Theerkorn, jun., gerichtliche Erlaubnis erhalten, 22 Stück hiesig durchgeseuchtes Hornvieh, als: 12 Stück Kühe und Quänen, 6 dreyjährige und 3 zweyjährige Ochsen, auch einen zweyjährigen Bullen, nicht weniger einige Kinder; sodann drey Pferde, worunter ein braun vierjähriges, ein sechsjähriges und ein rothbraun zweyjähriges, in weyland Gerd Köhlers Behausung, zum Vordersehwey, durch den Herrn Berganter, Erdmann, öffentlich, meistbietend, verkaufen zu lassen. So können die Liebhaber an dem dazu bestimmten Tage, als den 1sten Febr., Nachmittags, um 1 Uhr, sich daselbst einfinden und nach Gefallen biethen und kauffen. Sollten die Wege untaugbar seyn, so kann das gekaufte Vieh, allenfalls, bis Montag, stehen bleiben.

Diejenigen Herren Interessenten dieser wöchentlichen Anzeigen ic. welche von dem Jahre 1771 in beträchtlicher Anzahl restituiren, belieben ihre Schuld in den nächsten vierzehn Tagen ganz gewiß abzutragen.

#### Todesfall.

Den 6ten dieses, ist der Herr Pastor Wenzel, ein Interessent der hiesigen und Delmenhorstischen Priesterwitwen-Cassen, mit Tode abgegangen.